



naiin e.V. kämpft verstärkt gegen Kinderpornografie, Spam und Internet-Piraterie

Mitteilung vom 30. Oktober 2003

Mit der Freischaltung seines neuen Webservices unter www.naiin.org stellt sich der im Jahr 2000 gegründete Verein naiin (no abuse in internet) den aktuellen Problemen auf verschiedensten kriminellen Feldern im Internet. So wird neben dem Kampf gegen den Rechtsextremismus und gegen Kinderpornografie, vermehrte Aufmerksamkeit Urheberrechtsverletzungen und Spam gewidmet. Die Meldestelle netwatch nimmt vermehrt entsprechende Meldungen entgegen.

„Diese Erweiterung tat vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen Not und wird so dem Vereinszweck eher gerecht. Nicht zuletzt tragen wir somit auch unserem Namen ‚no abuse in internet‘ Rechnung“, so Vereins-Vize Dennis Grabowski.

Schwerpunktserweiterung / netwatch

Neben den Erscheinungsformen des politischen – vor allem rechten - Extremismus, illegaler Pornografie (z.B. die Kinderpornografie) und Urheberrechtsverletzungen / Internet-Piraterie, finden nun auch zusehends weitere Themenbereiche Eintritt, die in unserer Gesellschaft weitestgehend mit einem Tabu belegt sind: So u.a. Satanismus, Sodomie und Suizidforen. Diese Themen werden durch die Meldestelle „netwatch“ vermehrt registriert – seit Einrichtung der Meldestelle im Jahr 2000 wurden fast 5000 illegale Inhalte gemeldet.

Bei netwatch können Internet-Nutzer rechtswidrige Internet-Inhalte beanstanden. Als Institution der freiwilligen Selbstkontrolle wird naiin den Hinweisen nachgehen

und auf die Löschung derartiger Inhalte hinwirken. Hier sucht naiin die Kooperation mit den Strafverfolgungsbehörden, so dass identifizierte Internet-Straftäter der Strafverfolgung und somit einer gerechten Strafe zugeführt werden können.

Zudem wird sich naiin künftig stärker für den Verbraucherschutz einsetzen, in dem er geeignete Maßnahmen zur Förderung des Jugendschutzes im weltweiten Datennetz sowie zur Bekämpfung von unerwünschten Werbe-Mails (so genannten Spam-Mails), Dialern und dem Auktionsbetrug ergreifen wird.

Überblick über die aktuellen Problemstellungen:

- Rechtsextremismus
- „Dark Sites“ (Satanismus etc.)
- Kinderpornografie
- Sodomie und Gewaltpornografie
- Jugendschutz
- Spam
- Auktionsbetrug
- illegale Dialer
- Urheberrechtsverletzungen und Piraterie
- Suizidforen

Neues Informations-Portal (Die neue Website)

Das neue Informations-Portal - abrufbar unter www.naiin.org – stellt ausführliche und aktuelle Informationen über die Arbeit von naiin und Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen bereit. Aufgrund der Vielfalt der Themen, die naiin auf seiner Homepage behandelt, und dem Umfang der abrufbaren Informationen ist das neue Portal im deutsch-sprachigen Web einzigartig. Das Portal startet mit mehr als 200 Beiträgen und wird beständig erweitert.

Zum Hintergrund:

naiin e.V. - der Verein gegen Missbrauch im Internet - wurde im August 2000 gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen namhafte Personen, Organisationen und diverse Unternehmen der IT-Branche, wie z.B. die Strato Medien AG, 1 & 1 Internet AG und die DENIC eG (Registrierungsstelle für .de-Domains).

Unter Vorsitz von Arthur Wetzel, traten namhafte Unternehmen wie Tiscali und VeriSign Deutschland in den letzten Jahren bei. Schirmherr von naiin ist Prof. Dr. Helmut Thoma, früherer Chef des Privatsenders RTL. Seit Gründung des Vereins wurden in mehr als 1100 Fällen, illegale Inhalte erfolgreich gelöscht.